



Tipps und Tricks für den Neuling: Julia Best und Christian Konter werfen an der Orgel der katholischen Kirche in Ingenheim einen Blick in die Gesang- und Liedbücher.

FOTO: SCHMALENBERG

Voller Tastendrang

LANDAU: Christian Konter beginnt mit der Grundausbildung an der Orgel

Seit dem Ende der Herbstferien haben die Kurse am Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut (BKI) in Speyer begonnen. Hier lassen sich junge Leute nebenberuflich zu Kirchenmusikern ausbilden. Die 23-jährige Julia Best aus Landau hat nach sechs „Lehrjahren“ ihr C-Examen in der Tasche, der 14-jährige Christian Konter aus Ingenheim beginnt jetzt mit der Grundausbildung.

„Ich bin nicht der Typ für Lieblingsdinge – ich mag alles querbeet“, sagt Christian Konter und vielleicht ist das der Grund, warum der 14-jährige Gymnasiast am Pamina Schulzentrum in Herxheim in den eigenen vier Wänden die Charts rauf und runter hört, im Wohnzimmer Klavier übt, Musicals singt, schauspielert und jetzt Orgelspielen lernt. Der Wunsch kommt nicht von ungefähr, auch seine Mutter, Stefanie Konter, hat Musik im Blut.

Schon als Fünfjähriger sortierte Christian seine zehn Kinderfinger auf den heimischen Klaviertasten und er war stets mit von der Partie, wenn die Mutter in der damaligen

Heimat Bockenheim auf dem „Orgelbock“ saß. Zwar durfte er dann nicht das königliche Instrument, wohl aber die Liedanzeigen einspielen und wurde so mit den Gottesdiensten und den kirchenmusikalischen Gepflogenheiten vertraut.

Dass die durchaus anspruchsvolle Ausbildung am BKI Spaß macht, weiß er nicht nur von seiner Mutter, die dort ebenfalls lernte, sondern auch von Julia Best, die früher Klavierschülerin bei Stefanie Konter war und nun wiederum deren Sohn unterrichtet. Sie ist Feuer und Flamme für die Kirchenmusik im Allgemeinen und das Orgelspiel im Besonderen. Schon zum Grundkurs, werden einmal wöchentlich die Fächer Musiktheorie, Gehörbildung, Stimmbildung, Liturgiegesang, Liturgik und Chorleitung unterrichtet. Man lernt Kirchenmusikgeschichte genauso wie den Aufbau einer Orgel und die persönliche Stimmbildung nicht weniger wie das Singen in Gemeinschaft und nimmt an den jährlichen Fortbildungen der Jugendkantorei teil. Julia Best, die seit einem Jahr das „Kleine Chörchen“ in Landau leitet und in verschiedenen Gemeinden als

Aushilfe Orgel spielt, hat große Freude daran, „komplette Gottesdienste“ zu gestalten, die Liedauswahl entsprechend der Messtexte zu wählen, die Kirchenlieder zu begleiten und der Messfeier mit konzertanten Präludien, Zwischenstücken und einem fulminanten Ausklang etwas Erhabenes zu schenken. Und für Christian hat die gebürtige Bockenheimerin, die in Landau studiert, schon ein paar Tipps für seinen Einstieg parat: Dass man etwa nicht verzagen soll, wenn man zu Beginn der Ausbildung auch als guter Klavierspieler seine liebe Not hat, „Hände und Füße zusammenzubringen“ und die richtige Koordination zu erlangen. Und dass man ziemlich diszipliniert sein muss, was das Üben anbelangt. Denn vor dem Spielen muss man sich sein seltenes Instrument im wahrsten Sinne des Wortes erobern, einen Kirchenschlüssel organisieren, die Empore besteigen und dann heißt es bei oft lausig kalten Temperaturen: üben, üben, üben. Christian lässt die seltene Herausforderung, die er im Bistum Speyer gleichwohl mit vielen Gleichgesinnten teilt, ganz gelassen auf sich zukommen. (ttg)